MONATSPROGRAMM 2026 DEZEMBER

KIRCHE KUNST PASTORAL

MONATSPROGRAMM DES FACHBEREICHS KUNSTPASTORAL IN DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING

Mi. 16.12.

Kinotreff Neues Rottmann – Der ausgezeichnete Film

18.00 Uhr

Kino Neues Rottmann, Stiglmaierplatz (Rottmannstraße 15)

Bitteres Fest

Tragikomödie | Spanien 2026 | 112 Minuten
Regie: Pedro Almodóvar
Einführung und Gespräch: Andreas Leibl
Eine Werbefilmerin wird ein Jahr nach dem Tod ihrer Mutter von der Trauer eingeholt und ist wegen Panikattacken auf die Hilfe einer Psychiaterin und ihres jüngeren Freundes angewiesen. Diese Geschichte wird zwanzig Jahre später von einem Regisseur in ein Drehbuch verarbeitet, wobei seine Assistentin und er uneins sind, wie sehr die tatsächlichen Personen und Ereignisse verfremdet werden müssen. Ein melodramatisch aufgeladener Film um Künstler in der Schaffenskrise, der in den parallel vorangetriebenen Geschichten eine kurzweilige, teils auch kluge Reflexion über die Kunst des Filmemachens bietet. (filmdienst)

So. 20.12.

Kunst.Andacht

19:30 Uhr

St. Paul München

Die Schauspielerin Franziska Bronnen liest das Märchen „Der selbstsüchtige Riese“ von Oscar Wilde. Der Riese errichtet eine Mauer um seinen Garten um alle anderen auszugrenzen.
Die Möglichkeit zur Wandlung, die in diesem Märchen aufscheint, lässt auch in unserer Zeit hoffen und öffnet den Blick hin auf das Weihnachtsfest.
Dazu erklingt das Impromptu für Kontrabass von Pierre-Dominique Ponnelle und Orgelmusik von Alexander Pointner.
Einführung: Ulrich Schäfert

Do. 24.12.

Kinderkrippenfeier mit Kindern und Münchner Künstler:innen

16:30 Uhr

St. Paul München

Seit eineinhalb Jahrzehnten jährlich: Engel wimmeln und Hirten erzählen, was sie erlebt haben; mit Licht, Musik, Gesang und Weihnachtsliedern für alle

---

MeditationsRaum

mittwochs 19.30 Uhr (außer Ferien und Feiertage) – Im Pfarrhaus, St.-Pauls-Platz 10, 2. Stock links, kein Aufzug.
Einlass ab 19.15 Uhr bis 19.30 Uhr

Vorschau

So. 17.01.2027

Kunst.Andacht

19:30 Uhr

St. Paul München

Ukrainische Märchen

Im Bücherschrank fand Rainer Hepler ein vor einem halben Jahrhundert in Kiew gedrucktes Buch mit ins Deutsche übersetzten ukrainischen Märchen. Darin besiegt die Musik einen tierischen Schlächter, trotzt ein gewitzter kleiner Hirte einem Drachen ebenso wie dem Zaren. Begleitet wird er von zwei Regimentern: einem aus Sängern und einem aus Musikanten. Eine Idealbesetzung hilft an diesem Abend, die zeitlosen Märchen auch musikalisch zum Leben zu erwecken: Die "FriendsClub Connection“ ist eine Verbindung aus drei hochkarätigen Musikern aus Kiew zusammen mit dem Münchner Bassisten Bernhard Seidel. Seit 1989 ist Kiew Münchens Partnerstadt. Der Krieg hat die Sängerin Anna Dontsova (Finalistin „The Voice of Ukraine“) und den Gitarristen Denys Dontsov, einen der angesehensten Instrumentalisten der Kiewer Musikszene, mit ihren Kindern nach Ulm verschlagen. Der Geiger Alex Rudyk (Presidential Orchestra) lebt mit seiner Familie in München. Die enge künstlerische Verbindung mit dem Kontrabassisten Bernhard Seidel bestand schon lange vor dem Krieg. Die vier spielen an diesem Abend ukrainische Folklorelieder mit eigenen Arrangements und Eigenkompositionen aus Denys Dontsovs Feder

Mi. 20.01.2027

Kinotreff Neues Rottmann – Der ausgezeichnete Film

18.00 Uhr

Kino Neues Rottmann, Stiglmaierplatz (Rottmannstraße 15)

Was haben wir gelacht

Dokumentarfilm | Deutschland 2026 | 103 Minuten
Regie: Eva Müller
Einführung und Gespräch: Gerhard Schuker
Preisgekrönt auf dem Filmfest München
Dokumentation Deutschland 2026

Mi. 10.02.2027

Aschermittwoch der Künstlerinnen und Künstler

18.00 Uhr

Dom Zu Unserer Lieben Frau München, Frauenplatz 12 und Livestream

Gottesdienst zum Aschermittwoch der Künstlerinnen und Künstler mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Bildnerische Gestaltung mit einer Installation von Nicole Ahland zu Feldpost.

Mi. 17.02.2027

Kinotreff Neues Rottmann – Der ausgezeichnete Film

18.00 Uhr

Kino Neues Rottmann, Stiglmaierplatz (Rottmannstraße 15)

Vaterland

Polen/Italien/Frankreich/Deutschland 2026 | 82 Minuten

Regie: Pawel Pawlikowski

Einführung und Gespräch: Rainer Hepler

Im Goethejahr 1949 kehrt der „neue" Goethe Thomas Mann (Hans Zischler) zurück in seine deutsche Heimat, geteilt in zwei Zonen und in zwei Systeme, die ihn offensiv umwerben. Doch statt heimelig ist es dort nur unheimlich. Statt wie in der Wirklichkeit von seiner Frau wird er im Film von seiner Tochter Erika (Sandra Hüller) als eigentlicher Hauptfigur begleitet, die fortwährend versucht, Brücken zu bauen, die jedoch nirgendwo hinzuführen scheinen.

Wie ein Gespenst geistert durch eine graue Welt der suizidale Sohn Klaus Mann (August Diehl), der auch im Tod den geistverliebten Vater nicht erreicht.

Der polnische Regisseur Pawel Pawlikowski gibt keine Antworten auf ungelöste Fragen deutscher Befindlichkeiten, sondern verrätselt trotz Originalschauplatzrealismus das deutsche Wesen ins Abgründige hinein. Während der Schrift-steller sich selbst eine Frage ohne Antwort zu sein scheint, übernimmt die Musik im Film eine Hauptrolle, deckt auf und stellt bloß. Und am Ende ist es nicht Richard Wagner, der Thomas Mann zu Tränen rührt.

So. 21.02.2027

Kunst.Andacht

19:30 Uhr

St. Paul München

Leo zwischen den Fronten

Nicht nur äußerlich glich Papst Franziskus sehr dem „Reformpapst" Johannes XXIII., der das Zweite Vatikanische Konzil einberief. Sein Nachfolger Paul VI. war weitaus weniger populär und wurde als retardierendes Moment angesehen.

Tatsächlich aber war es Paul VI., der mit großem Geschick das Konzil zu Ende lenkte, ohne dass alles auseinanderfiel. Persönlich war er viel weltgewandter als der fromme Johannes und öffnete die Kirche für die zeitgenössische Kunst, auch bezüglich Literatur und Film.

Rainer Hepler sieht manche Parallelen zu Papst Leo und wagt sich jetzt schon an eine historische Einordnung.

13.-19.6.2027

Zu sich kommen mit den Bildern der Abtei St. Peter

Geistliches Zentrum der Diözese Freiburg im ehem. Benediktinerkloster St. Peter im Schwarzwald

Stille Tage mit Kunst

Max. 15 Teilnehmer:innen. Voranmeldungen über kunstpastoral@eomuc.de

18.-23.7.2027

Zu sich kommen mit Natur, Kunst und Feldenkrais im Kloster Oberzell

Meditative Tage mit Rainer Hepler und Eva Eigen

Maximal 18 Teilnehmende. Verbindliche Anmeldung erforderlich. Gesamtpreis 790€ zahlbar vor Ort.

Anmeldung über kunstpastoral@eomuc,de

29.8.-4.9.2027

Zu sich kommen – mit der documenta und der Natur in Kassel

Angeboten wird die Begleitung vor Ort. Übernachtung im Einzelzimmer. Weitere Informationen zu Unterkunft und Buchung werden auf Anfrage bereitgestellt.

Voranmeldung: kunstpastoral@eomuc.de

Weitere Informationen zu allen drei Angeboten:

Kunstpastoral | Erzbistum München und Freising unter Veranstaltungen

Ausstellungen

20.11 - 28.1.27

UNSER TIPP

„Spur" von The BERG

In der Einzelpräsentation ‚Spur' setzt sich der Künstler The BERG mit der Geschichte, den Gründungsideen und dem gegenwärtigen Selbstverständnis der Deutschen Gesellschaft für Christliche Kunst auseinander. Ausgangspunkt der Ausstellung sind die historischen Dokumente des 1893 gegründeten Kunstvereins, die der Künstler zu einer neuen Installation im DG Kunstraum weiterentwickelt. The BERG geht Fragen nach, die seit der Gründung des Kunstvereins aktuell geblieben sind: Wie kann zeitgenössische Kunst auf ihre Zeit reagieren? In welchem Verhältnis stehen Kunstwerk, Künstler und Ausstellungsort? Und wie kann aus den Gedanken der Vergangenheit etwas eigenständig Neues entstehen?

Begleitprogramm und Infos:
www.dg-kunstraum.de

bis August 2027

SICHTUNG V Freiham

Eine Skulptur als begehbarer Erfahrungsraum – Rasthofer/ Neumaier

München Freiham, Ecke Albert-Camus-Straße / Golo-Mann-Weg

Ein Projekt des Katholischen Pfarrverbands München West und der Erzdiözese München und Freising

Mit der 32 Meter hohen Kunstinstallation „SICHTUNG V" nimmt die Erzdiözese in München-Freiham die Zukunft des größten Stadtteilprojekts Europas in den Blick. Rund um die begehbare Metallskulptur werden neue pastorale und kulturelle Angebote für das entstehende Stadtviertel entwickelt in Kooperation mit vielen Gruppen und Initiativen vor Ort.

Das Projekt SICHTUNG V ist ein erster Schritt auf dem Weg der Verortung auf dem gut 5000 m² großen kirchlichen Grundstück und soll helfen, zu erfahren, was der neue Stadtteil braucht und was Kirche hier beitragen kann.

Das Künstlerduo Hildegard Rasthofer und Christan Neumaier arbeitet interdisziplinär an begehbaren Skulpturen und raumbezogenen Installationen. Ihre Skulptur SICHTUNG war u.a. im Kreativquartier in München (2019) und in der Gedenkstätte Flossenbürg (2021/2022) zu sehen.

Die Skulptur kann in Begleitung von Guides erkundet werden. Gruppen von max. 12 Personen werden von jeweils zwei Guides zum Gelände begleitet. Das Betreten der Skulptur im Inneren erfolgt auf eigene Verantwortung.

Nähere Informationen und das aktuelle Programm finden Sie hier: www.erzbistum-muenchen.de/freiham

Projekt-E-Mail: sichtung5@pv-muenchen-west.de

WEITERE INFORMATIONEN

Das hier gedruckte Monatsprogramm ist ein Auszug aus unserem Veranstaltungsjahr. Wir informieren so aktuell über alle unsere Veranstaltungen.

Wenn Sie sich für das Monatsprogramm des Fachbereichs Kunstpastoral interessieren, senden Sie uns eine E-Mail an:
kunstpastoral@eomuc.de.

Mit dem QR-Code finden Sie unser Programm online:

KONTAKT

Fachbereich Kunstpastoral
Erzbischöfliches Ordinariat München
Ressort Seelsorge und kirchliches Leben

St.-Pauls-Platz 10, 80336 München
Tel. 089.53 81 97 48
kunstpastoral@eomuc.de

Ansprechpartner
Dr. Ulrich Schäfert
Rainer Hepler

IMPRESSUM

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöflich Ordinariat München, Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Fachbereich Kunstpastoral

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kommunikation Kunstpastoral, Druckmanagement

UID-Nummer: DE811510756

ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING